

«Wir brauchen Denkanstösse und auch provokative Ansichten»

Der Think Tank Thurgau hat die Sieger des Wettbewerbs «Thurgauer Jugend denkt die Zukunft» gekürt.

VON MARGRITH PFISTER-KÜBLER

ERMATINGEN/WOLFSBERG Seit sechs Jahren wird der renommierte TTT-Wettbewerb «Thurgauer Jugend denkt die Zukunft» durchgeführt, mit dem Ziel, besondere Begabungen und Leistungen zu fördern. Gäste der feierlichen Preisverleihung am Freitagabend waren, neben Hausherr und Stiftungspräsident Think Tank Thurgau (TTT) Toni Schönenberger, Regierungsrätin Monika Knill und Christoph Tobler, Mitglied des Stiftungsrates und Beauftragter für den Jugendwettbewerb, Rektoren der Thurgauer Mittelschulen und Berufsschulen, Jurymitglieder, Lehrkräfte, Mitschüler und Eltern.

«Thurgau weiterbringen»

Schönenberger ging in seiner Rede auf das Thema «Zukunftsgerichtete Projekte für den Thurgau und den Bodenseebereich» ein. «Wir brauchen Denkanstösse und auch provokative Ansichten.» Regierungsrätin Monika Knill zeigte sich beeindruckt vom Ehrgeiz und von der Leistungsbereitschaft der Jugendlichen; sie machte Mut, eigene Gedanken und Meinungen öffentlich zu machen: «Der Denkplatz Thurgau hat noch viele Speicherkapazitäten. Helfen Sie mit, den Thurgau weiterzubringen.»

Christoph Tobler, Beauftragter für den Jugendwettbewerb, sprach davon, dass die Jurierung nicht einfach gewesen sei: «Bei unserem Wettbewerb werden nur überdurchschnittliche Arbeiten eingereicht.» Besondere innovative



Hannes Jenny (l.), Erlen (KS Romanshorn), und Julia Gemperle, Fischingen (PMS Kreuzlingen), teilen sich den ersten Rang. Pascal Sprenger, Tägerwilen (KS Kreuzlingen), belegt den dritten Platz.

Bild Margrith-Pfister-Kübler

Ansätze und relevante Ergebnisse entschieden über die Platzierung.

2000-Watt-Gesellschaft

Mit «I have a dream» begann die musikalische Umrahmung mit dem Popchor der Kanti Romanshorn unter der Leitung von Hansruedi Nick, bevor die drei Bestplatzierten ihre Arbeiten vorstellten. «Der Kanton Thurgau auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft» war der Titel der Arbeit von Hannes Jenny, Erlen, KS Romanshorn. «Die heilige Idda von Toggenburg – eine musikalische Begegnung mit einer starken Frau» war das Thema von Julia Gemperle, Fischingen, PMS Kreuzlingen. Beide bekamen das Prädikat «Mit ausgezeichnetem Erfolg». «Schweizer

Informatik – Warum die Schweiz als Standort gescheitert ist», zeigte Pascal Sprenger, Tägerwilen, KS Kreuzlingen auf; Prädikat: «Mit sehr gutem Erfolg». Die Ausgezeichneten erhielten eine Urkunde und einen Preis in bar.

Das Prädikat «Mit gutem Erfolg» erhielten: Eveline Furer, Dussnang, KS Frauenfeld, mit «Regelklasse vs. Sonderschule – Welche Integrationsart eignet sich für Kinder mit Down-Syndrom?»; Sophia Ganzeboom, Zuben, KS Kreuzlingen, Thema: «Nutzung einer Kletterhilfe für Biber»; Livia Künzi, Tägerwilen (BZW Weinfelden): Thema: «Bodensee-wasser – das Wasser aus dem Bodensee ist direkt trinkbar»; Lorena Tschann, Ottoberg, BZW Weinfelden, Thema: «Geistige Konzentration bei Jugendlichen».